

## Die Deutschen als Erfinder.

Nur wenige Völker haben so wichtige und große Erfindungen und Entdeckungen gemacht als das deutsche Volk, das jedoch oft gar nicht einmal weiß, daß sie von ihm ausgegangen sind. Es ist wohl unnötig, daran zu erinnern, daß die Buchdruckerkunst, die größte Wohlthat der Menschheit, der Deutsche, Johannes Gutsenberg, erfunden hat, oder daß Herchel, welcher mit süßem Blut bis zu dem entsetzlichen Sterben diang, unser Landmann war, oder Kepler die Harmonie des Weltenganges erkannte; aber wer wüßte gleich, daß ein böhmischer Schulmeister vor Jenner die Kubblattern einimpfte, oder in den Bergwerken des Harzes schon im vorigen Jahrhundert eine Art Eisenbahn angelegt war? Auf demselben Harze, erfand schon 1711 J. J. Bartels den Aufsteiger in den Bergwerken; böhmische Blatthälge stammen aus Thüringen; Erfinder des künstlich brennenden Phosphors ist ein gewisser Brand, 1676; den hermetischen Phosphor bereitete zuerst Christian Wolff Baldwin, ein Beamter aus der sächsischen Stadt Hainichen, und das Schanzrad erfand 1530 der Braunschweiger Jürpater. Daß der Goldmacher Böttger das Porcellan erfand, ist bekannt. Das erste war braun, erst 1709 wurde das weiße verfertigt. Das Proportionalröhren rührt von einem Marburger, Baumeister Benjamin Brämer, her, 1618; der Proportionalerfel von Jobst Borge, einem böhmischen Messlünstler. Die neue Art, Noten zu drucken, wurde 1755 in der Breitlopfischen Offizin zu Leipzig angewandt; Konrad Dippel, der 1734 starb, verfertigte zuerst Berliner Blau. Die Klarinette erfand 1690 Denner, Hörtensmacher in Nürnberg. Ein sächsischer Prediger, Dörsel, stellte 1681 die Ansicht auf, daß die Kometen sich in parabolischen Laufbahnen bewegen, und ein Herr, Helwig Dietrich, behauptete lange vor dem Engländer Harvey den Kreislauf des Blutes; aber ein berühmter Professor der Universität Altorf, Kaspar Hofmann, überschüttete den bescheidenen Mann, den er nur Calculator nannte, mit Spott und Verhöhnungen, daß die Entdeckung in weiteren Reisen bekannt wurde. Daß Dengalmei mit Kupfer vermischt Messing gebe, bemerkte ein Nürnberger, Ebner, und bekannt ist, daß um 1500 Peter Hele von Nürnberg die ersten Leuchtmännchen erfand, die daher nur „Nürnbergische“ hießen. In derselben Stadt wurden auch 1517 die ersten Zigaretten verfertigt. Ein Breslauer, Prediger Johann Bleisler, stellt 1589 die erste richtige Theorie vom Regenbogen auf, und Johann Fabricius beobachtete am 13. Juni 1611 zuerst die Sonnenflecken. Von Otto Guericke, einem magdeburger Bürgermeister, rührt die Luftpumpe her, ihr Erfinder zeigte ihre Wirkung schon 1654 auf dem Reichstage zu Regensburg. Derselbe Mann übte sich auch in der Vorurtheile zur Beobachtung der Schwere der Luft und der Veränderung die Wetter, auch machte er Electricitätsversuche mit einer Schwefelstange. Die Windmühle erfand ein nürnbergischer Bürger, Oster, nach ihm waren die, welche Hans Völsinger, auch ein Nürnberger, verfertigte, um die Mitte des 16. Jahrhunderts allgemein in Gebrauch. Die richtige Erfindung, Gemüse so zu zubereiten und zu verpacken, daß dieselben zu Land und See, unter allen Himmelsstrichen, Jahre lang ihre ägenden Eigenschaften behalten, ohne im geringsten zu verderben, rührt von zwei Deutschen, rüssler und Bissel, her, die gegen Ende des vorigen Jahrhunderts in London lebten. Den altberühmten erfand 1540 ein Nürnberger, Georg Armann, der auch 1738 die Abweichung der Magnetnadel beobachtete. Johann Hovel oder Wellius, ein danziger Rathsheer, verfertigte 1747 die ersten Mondkarten; von ihm rührt auch das reflectirende Spiegelglas her. Der berühmte Naturforscher Haller erwiderte während seines Aufenthalts in Göttingen die Keilschnitten tolerischen Muskelfasern. Der erste, welcher sie, durch Austragung des Blumenlaubes in der Nähe des Staubwegs Postordpflanzen zu erzeugen, war ein württembergischer Gekleibter, Brenner. Pater A. Kircher aus Sulda verfertigte durch eine sinnreiche Erfindung den einseitigen Spiegel; er hat auch 24 Jahre vor dem glänzenden Maynard, 1760, die ersten Sprachre verfertigt. Die elektrische Beisparung „Pener Flaschen“, deren Erfindung man gewöhnlich Muschenbroeck in Leyden zuschreibt, war ein Jahr früher, 1415, einem böhmischen

Edelmann, von Kleist, bekannt, der die ersten Versuche angestellt hat. Die Differentialrechnung wurde zu gleicher Zeit von Newton und Leibniz erfunden. Das Sonnenmikroskop erfand 1740 Lieberkühn in Berlin. Den ersten Wasserregelpel zur Ausdehnung des Wassers aus den Bergwerken ließ 1556 Wolfgang Lauder, ein Salzburger, verfertigen. Die Kunst, Kupferstiche mit verschiedenen Farben zu drucken, erfand Vogmann im Jahre 1606. Der Erfinder des neuen Pochwerks, das 1505 beim meißnischen Bergwerke in Gebrauch kam, ist Sigmund von Malli.

Die ersten Gradirhäuser bei Salzwerten rührten von Matthias Reg, einem Arzte zu Langensalza in Thüringen her. Die Segeln sind, wenigstens in ihrer Verbesserung, eine deutsche Erfindung. Die Kunst, auf trockenem Wege Gold und Silber von einander zu scheiden, wurde zuerst ein quellingburger Goldschmidt, Pfenningschmidt. Die früher im Kriegswesen üblichen Haubtbüchsen wurden zuerst in Deutschland verfertigt; daß ein Deutscher, Namens Veribold Schwarz das Schießpulver erfunden habe, ist ungewiß, aber schon im 12. Jahrhundert testete man sich in Rammelsberg bei Goslar des Pulvers, um Gesteine zu sprengen. Sein Gebrauch im Kriege fällt erst ins 14. Jahrhundert. Die Holzschichte sind, gleich der Buchdrucker, eine deutsche Erfindung; ebenso die Kalender. Die großen parabolischen Brennspiegel und der Gebrauch der Tangente in der Trigonometrie rühren beide von Johann Regiomontanus her. Der Hängecompaß wurde 1673 von einem meißnischen Bergmeister, Volkmar Wöhler, die sogenannte schwarze Kunst, 1648 durch den hessischen Oberleutnant von Siegen, der Storchschnabel vom Jesuiten Schreiner erfunden. Der erste Gelehrte, welcher überhaupt Vorlesungen über Experimentalphysik hielt, war Hermann, Professor zu Altorf, um 1674. Walter in Nürnberg wandte schon vor 1504 die Lehre von der Refraction in der Astronomie an. Der jenseitige Professor Wiedenburg war der erste, welcher 1769 die Electricität des Mondlichts untersuchte. Epiphanykisten erfand 1561 Barbara Utmann zu Annaberg. Aus neuerer Zeit ist besonders der Erfindung der Lithographie durch Sennefelder und der Schießbaumwolle durch Sönderlin, Böttger, Otto u. A. zu gedenken.

## Inselnd.

— Im Janke-Senat ist das sogenannte „Fugitive Slave Law“ mit 29 gegen 12 Stimmen aufgehoben worden. Man weiß, daß die Herren, denen man noch dieses Gesetz, wenn ihr die Nigger bei Tausenden steht und für sie erkauft.

— Ex-Senator E. C. Clay von Madama und Jacob Thompson von Mississippi, die Verbindung mit dem Stramer Dschiffe verheßen, sind glücklich in Baltimore eingetroffen. Es heißt, daß sie beiden in einer geheimen Sendung unserer Regierung nach Europa gehen.

— Ein Correspondent des New York Herald bemerkt über die am 2ten Juni vor Richmond statt fundene Schlacht, Grant habe an diesem einen Tage mehr Leute verloren, als während der ganzen Zeit der Belagerung Vicksburgs.

— Am vorletzten Dienstag fand zu Columbia, S. C., der erste öffentliche Verkauf der neuen procentigen Conf. Bonds statt die von 125 bis zu 151 brachten. Ein gutes Zeichen für die Stabilität unseres Staatendebites. — Diese Bonds haben übrigens vor allen anderen Staatspapieren den Vortheil, daß sie abgabenfrei sind und daß ihre Rückzahlung durch Ein- und Ausfuhrzölle garantiert ist.

— Wieder hat durch einen Hoop ein hoffnungsvolles Mädchen einen unzeitigen Tod gefunden. Eine Anzahl Mädchen hatten nämlich einen Berg im Staate Maine erkliegen, um Maiblumen zu sammeln; eins derselben, das an einer abschüssigen Stelle saß, wollte plötzlich aufstehen, blieb dabei im Hoop hängen, verlor das Gleichgewicht und stürzte die tiefe Tiefe hinab. Moral: Bestrebe nie Berge mit Hoop zu klettern, denn wenn es auch schon vorgelommen, daß Hoops zum Lebensretter wurden, so sehr doch auch die obige Weisheit, daß ein junges hoffnungsvolles Mädchen durch einen Hoop zu einem jähehlichen Tod kommen kann.

— Ein schmerzlicher Unfall ereignete sich kürzlich auf Subwans Island bei Charleston. Die Frau eines dort stationirten Soldaten verlor denselben vor einigem Tage, um ihm einige Deckelungen und Erfrischungen zu bringen. Dieses schien ganz gefahrlos zu sein, da der Heind die Insel seit mehreren Tagen nicht bedroht hatten. Als aber die Frau im besten Gepräch neben ihrem Mann und im Kreise mehrerer Freunde saß, eröffnete der Heind plötzlich sein Feuer wieder, und, sonderbar genug, die erste Kugel fiel in den Schooß der armen Frau nieder, welche sie zerplatzte. Zwei der zunächst stehenden wurden sogleich getödtet, ein Dritter lebensgefährlich verwundet, und die Frau auch tödtlich verwundet. Merkwürdiger Weise rang sie noch mehrere Tage mit dem Tode.

— Es sind endlich genauere Berichte über Morgan hier eingetroffen, durch welche sich die früheren Janke-Berichte wie immer als Lügen herausstellen. Er zerstörte auf seinem Zug durch Kentucky mehr feindliches Regierungseigenthum, als alle die feindlichen Raider hier in Virginia zusammen genommen. Außerdem machte er nahezu 3000 Gefangen, die er sofort auf Parole wieder entließ. Sein eigener Verlust war in allen diesen Raids- und Durchzügen nur gering. Morgan ist jetzt wieder mit seiner tapferen Schaar vollständig bereit im westlichen Virginia eingetroffen, wo er den feindlichen Raider einen Besuch unserer Brimminen und Salzwerke zu versetzen gedenkt.

— Der strategische Rüdang Hunter's von Lynchburg ist, allen Berichten zufolge, ein äußerst eifertiger gewesen. Sind die Janke es erst einmal im Trub, so kann man sie mit dem besten Willen nicht wieder einholen.

— Gold war neueren nördlichen Berichten zufolge schon bis auf 230 gestiegen, ja Privat-Nachrichten nach konnte man in Baltimore den Goldhändler nur noch für \$2.50 in Greenbads kaufen.

— Es wird Grant von nördlichen Blättern hoch angerechnet, daß er beständig Cigarren raucht und fiedelste weiße Glacehandschuhe trägt. Wahrscheinlich steht er in höchem Geruch und raucht deshalb beständig, und daß er seine Hände mit der Bürde der Raubhölle bedeckt, soll wahrscheinlich heißen: Ihre Welt ist ein unerschuldiger an dem vielen unnütz vergessenen Blute.

— Dem Potomac wird berichtet, daß fast eben so viel mit neuen Truppen beladene Transportschiffe den Fluß hinabgehen, als andere mit alten Soldaten den Fluß heraufkommen, deren Dienstzeit abgelaufen ist. Mit den jungen Rekruten werden unsere alten Veteranen wohl noch wichtigeres Spiel haben.

— Es heißt, das Burnside'sche Corps sei wieder von der Grant'schen Armee nach Washington zurück gegangen, das man nicht mehr für sicher hält, seitdem Ewell das Hunter'sche Corps wie einen Vorposten vor dem Blinde hertrieb.

— Auch in Süd-Amerika ist ein Krieg ausgebrochen, der aber nur in sehr kleinem Verhältniß zu dem hier wüthenden steht. Peru hat nämlich gegen sein Mutterland Spanien rebellirt. Mit diesem wie mit allen südamerikanischen Kämpfen wird es aber wohl nicht weit her sein.

— In England nimmt das Volk Partei gegen die Königin, weil dieselbe, ihrem vorbestimmten Alibi zu lieb, in der dänisch-deutschen Frage es mehr mit den Deutschen hält.

Die tapferen Thierkämpfer, die von den Russen gänzlich unterdrückt worden sind, werden gezwungen, ihre heimatlichen Berge zu verlassen, und finden zum Glück in der Türkei eine Freistätte, wo sie bei einem nicht lange mehr zu vermeintlichen Krieg gegen Rußland des Sultans tapferste Soldaten sein werden.

Wann Deutschland ist durch den schleswig-holstein'schen Krieg elektrisirt, und ein allgemeiner Krieg nach irgend einer Richtung hin scheint unvermeidlich.

Europa steht an dem Vorabend telegraphischer Ereignisse, welche die Atlantica Intelligencer diese Kriegs-Epistel, und fügt hinzu: Wir bitten zu Gott, daß dieser Krieg bald ausbrechen möge, da er unsere Rettung sein wird. England und Deutschland werden dann den Ueberfluß ihrer Bevölkerung selber brauchen, die in diesem Kampfe für unsere Unabhängigkeit streben gegen uns gekämpft haben.

— Der New York Herald und andere Blätter befehlen, ganz offen, den Greenbackswind bei Seite zu werfen und wieder zur einzig gesunden Circulationsbasis von Gold und Silber

zurückzukehren. Das heißt mit anderen Worten, das zur Bekämpfung dieses unseligen Krieges geschaffene Papiergeld, das fast 2000 Millionen beträgt, für werthlos zu erklären und so mit einem Gewaltspruch die ungeheure Schuldklast des Nordens zu bezahlen. Daß natürlich Tausende durch einen solchen Act zu Bettlern würden, darauf kommt es diesen Leuten nicht an, wenn sie nur selbst den klingenden allmächtigen Dollar wieder in ihre Tasche schieben können. Wir wünschen übrigens selbst, daß dieser Gewaltact recht bald im Norden ausgeführt würde, da in diesem Falle auch der ganze Krieg bald aufhören müßte, indem die Janke Regierung zur Fortführung des Krieges wohl Papiergeld machen kann, hätte sie aber tagtäglich gegen vier Millionen in Gold und Silber zu zahlen, so würde dieser unselige Krieg schon nach wenig Tagen von selbst aufhören.

— Nach einem Beschluß der Londoner Conference ist der Waffenstillstand zwischen Deutschland und Dänemark vom 9ten Juni an auf 15 Tage verlängert worden.

— Die dänischen Zeitungen sprechen sich aufs Heftigste gegen irgend eine Theilung Schleswigs aus.

— In den französischen Besitzungen am Senegal hatten die Schwarzen ein Blockhaus der Franzosen erstürmt und 1500 Mann der Besatzung hingemetzelt.

## Das Ende naht.

— Die Berichte, die in den letzten Tagen von allen Seiten auf uns einströmten, geben wieder mehr als je der Hoffnung Raum, daß das Ende unserer Leiden bald kommen wird. Mögen auch Kurzsichtige und Kleingläubige heute wie noch immer den Kopf schütteln, und bei der großen Nähe der Grant'schen Armee nicht begreifen können, woher für den Süden ein baldiger glücklicher Ausgang kommen soll, so sind wir doch anderer Ansicht und behaupten sogar, daß die Sache des Südens noch nie so gut stand als gerade jetzt.

Der Norden hat sein Alles auf diese eine Karte des Grant'schen Feldzugsplanes gesetzt, der großartig genug war, andere Köpfe wie die eines Lee zu berücken, und eine jede andere Arme, als die untrüge, zu Paaren zu treiben. Aber gerade diese Siegesgewißheit des Nordens, die ein Fehlschlagen des Grant'schen Planes sich nicht denken kann, ist es, worauf wir unsre Hoffnung auf einen baldigen Frieden stützen. Sieht das Volk des Nordens endlich ein, daß auch der Grant'sche Plan zu Wasser geworden, so muß die rückwirkende Wirkung der getäuschten Siegesgewißheit eine schreckliche sein. Denn auch das Volk des Nordens ist dieses lang sich hinziehenden Krieges herzlich müde, und unterstügte deshalb das Unternehmen Grant's, um denselben mit einem Schlag beendet zu sehen.

Daß aber das Unternehmen Grant's ein verlorenes ist, wird die nächste Zukunft lehren. Petersburg kann er freilich, wenn er rachsüchtig genug ist, in Brand schießen lassen, aber erobern kann er es eben so wenig wie Richmond, und es werden höchstens noch Wochen vergehen, daß Grant, durch die Verhältnisse gezwungen, einen anderen Wirkungsort suchen wird. Die Verschiffung des Burnside'schen Armeecorps deutet bereits schon darauf hin.

Aber nicht allein vor Richmond und Petersburg ist der Grant'sche Plan mißglückt, auch in Rock-Georgia, im westlichen Virginia und in unseren südwestlichen Staaten hat das Grant'sche Programm dieses Feldzuges einen gewaltigen Stoß erlitten. Durch die verschiedenen Raids ihrer Cavallerie haben sie uns zwar namhaften Schaden zugefügt; dieser ist jedoch leicht zu ersetzen, hat den Janke selbst genug gekostet und hat auf den endlichen Ausgang dieses Feldzuges nur geringen Einfluß.

Gold ist unterdessen im Norden nominell auf 240 gestiegen, in Wirklichkeit aber nur 5 gegen 1 zu haben, wird auch noch fortwährend bis zum völligen Ruin der Janke-Finanzen steigen. Im nördlichen Congreß ist ferner der Antrag verworfen worden, das Gesetz aufzuheben, wonach sich ein Jeder mit \$300 von den Soldaten loskaufen kann. Populär wird also dieser Krieg unter den Armen nie wieder.

Mit einem Wort, das Ende naht, und vielleicht noch viel früher, als es sich jetzt Mancher kaum träumen läßt.